

Der Heidesee und seine Umgebung ...



- stellen eine schützenswerte Landschaft dar
- dienen der stillen Erholung
- haben sich zu einem besonderen Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten entwickelt

Baden ist verboten und gefährlich, denn ...



- in allen städtischen Gewässern außer in Teilen des Grötzinger Baggersees ist Baden verboten
- die Wasserqualität wird nicht überprüft
- durch kalte Strömungen besteht die Gefahr einen Kälteschock zu erleiden. **Lebensgefahr!**
- von den Bauten der amerikanischen Siedlung und den Häusern um den See wurde Bauschutt unbekannter Art im See entsorgt
- es sind bereits Menschen ertrunken und nicht alle vermissten Personen wurden gefunden!

Offenes Feuer und Grillen am See sind nicht erlaubt!



- Die Brandgefahr ist aufgrund der trockenen Flächen sehr groß
- Partylärm beeinträchtigt Vögel und Säugetiere am See
- Zurückgelassener Müll verschmutzt die Umwelt

Wir alle sind für unsere Umwelt verantwortlich

✉ Kontakt und weitere Infos

Bürgerverein Neureut-Heide e.V.
1. Vorsitzende Irma Boss
Feuerdornweg 28, 76149 Karlsruhe
E-Mail: irma.boss@bv-heide.de
Telefon: 0721 47047051, Mobil: 0176 23896190
Stadt Karlsruhe - Meine Grüne Stadt
www.gruenestadt.karlsruhe.de

📷 Impressum

Bürgerverein Neureut-Heide e.V.
Fotos:
• Deckblatt - Jannis Beer
• Innenseite links - Herbert Böllinger
• Innenseite Mitte - Andreas Kleinsteuber
• Innenseite Rechts - Sybille Häfele
Text: Jannis Beer, Irma Boss, Carolin Henken
Layout: Jannis Beer
überarbeitete Version 2019

Weitere Infos finden Sie auf unserer Website:
www.bv-heide.de



NEUREUT HEIDE

Landschaftsschutz am Heidesee



Ein Anpackerprojekt von:



DER LANDSCHAFTSSCHUTZ SICHERT DIE EINZIGARTIGKEIT UND DEN ERHALT DIESES KLEINODES VOR UNSERER HAUSTÜR



Das Biotop rund um den Heidesee

- Der im Gebiet des Heidesees wachsende Sandmagerrasen gehört zu den seltensten Biototypen Baden Württembergs
- Es kommen viele seltene Pflanzen vor z.B. Trespen-Federschwingel, Bauernsenf, Kahles Ferkelkraut und Kleines Filzkraut



BAUERNSENF

- Vom Aussterben bedrohte Vogelarten z.B. Braunkehlchen und Nachtigall nutzen das Gebiet als Brut-, Rast-, oder Futterplatz
- Die offenen, kargen Trockenflächen dienen vielen Tieren - z.B. Heideschnecke, Sandlaufkäfer, Steppenbiene - als Futterquelle



SANDLAUFKÄFER

Wie kann ich zum Schutz beitragen?

- Bleiben Sie auf den Rundwegen!**
 - Bestimmte Uferbereiche wie Steilhänge und Schilfzonen dürfen auf keinen Fall betreten werden, da sie wichtige Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen sind
 - Freilaufende Hunde und laute Musik stören die Tiere und durch das Betreten dieser Gebiete gehen Lebensräume verloren
- Nutzen Sie Hundekotbeutel und entsorgen Sie diese in den Abfallbehältern!**

Die Zufuhr von Nährstoffen (z.B. durch Hinterlassenschaften von Vierbeinern) auf nährstoffarmen Böden fördert das Wachstum nicht erwünschter Pflanzen und das Verschwinden seltener Pflanzen!
- Werfen Sie keinen Abfall in die Landschaft!**
 - Entsorgen Sie bitte Ihren Abfall nur in den vorgesehenen Mülleimern, denn Müll verschmutzt die Umwelt und ist schädlich für Tiere – außerdem ist er kein schöner Anblick!
 - Durch Müllablagerungen und Eutrophierung (steigender Nährstoffgehalt fördert Wachstum schädlicher Pflanzen) wird die Wasserqualität des Heidesees stark beeinträchtigt

